

## Von Golfreisen und mehr

Die Chance, sich nach Abschluss der Ligaspiele mit einigen Mannschaftskameraden auf fremden Plätzen zu messen, wurde von 15 Teilnehmern der Altersgruppe AK65 wahrgenommen. Der folgende Reisebericht in aller Kürze ist ein Dokument der sportlichen und menschlichen Seite des dreitägigen Ausflugs.

**10.09.2018** Aufbruch der 15 Aufrechten aus den drei Auswahlmannschaften AK65 zu einer dreitägigen Golftour in die norddeutsche



Erwartungsvolle Teilnehmer warten auf die Abfahrt und Verspätete

Tiefebene. Erste Station der „GC Thülsfelder Talsperre“. Wo ein Tal ist, sind auch Höhen, meint man. Aber hier ist alles Tal, also auch der ordentlich zu bespielende Golfplatz im platten Land. Die eingespielten Ergebnisse deuten auf die von vornherein favorisierten Teilnehmer hin. Mit einem stilvollen gemeinsamen Abendessen klingt der Tag aus.

**11.09.2018** Zieldaten: der GC Oldenburg in Rastede. Ein wunderschöner, anspruchsvoller Platz - und der starke Wind steigert noch den Schwierigkeitsgrad. Wen wundert's, dass arrivierte Golfer



Hektische Vorbereitungen. Keine Zeit für die Umkleidekabine!

schon mal 3 Ladys schlagen? Am Abend erste Auflösungserscheinungen der Truppe. Mehrheitsbeschlüsse, was das Abendessen betrifft, werden diskutiert, erörtert, hin- und her erwogen und schließlich gekippt. Nur einer bleibt sich treu und isst im Steakhouse. Gott sei Dank hat er sich nicht die nicht abgeholten restlichen 14 Steaks einpacken lassen. Aber zuzutrauen wäre ihm das gewesen. Den restlichen Abend und die Nacht über gruppendynamische Übungen: Unterstützt durch „weiche Drogen“ wächst die Gruppe wieder

zusammen. Verbrüderung allerorten. Sogar der „Kindertellerbesteller“ verzichtet freiwillig auf die Bestellung von „Kinderpunsch“.

**12.09.09** Die Gruppenmitglieder wirken angeschlagen. Haben die therapeutischen Maßnahmen des Vortags am Ende nicht gegriffen? Die Sorge ist unberechtigt. Auf dem Golfplatz des „GC Am Meer“ in Bad Zwischenahn entbrennt ein harter Kampf um den Gesamtsieg. Einer verabschiedet sich aus dem Kreis der Favoriten am ersten Loch im ersten Flight mit seinem ersten Abschlag mit einem nicht eingeplanten Wasserball. Vielstimmiger Hinweis aus den wartenden Flights: „Das war eine „Lady“.“ Es sollte nicht seine letzte gewesen sein.



H. Held in Begleitung von P. Vorbohle

Der Golfplatz überzeugt durch abwechslungsreiche Bahnen, reiht sich aber im Schwierigkeitsgrad hinter den Golfplatz des „GC Oldenburg“ ein. Nach Beendigung des Spiels werden Sieger und Besiegte geehrt. Der Gesamtsieg geht nicht unerwartet, aber knapp an H. Held; auf den Plätzen folgen D. Brei und F.-W. Siekmann.

Nach einhelliger Meinung der Teilnehmer ist die Fahrt gelungen und endet deshalb offiziell mit dem Dank aller Teilnehmer für die hervorragende Organisation an „Siggi“ Siekmann. Prognose des Verfassers des Reiseberichts: „Das war nicht die letzte Abschlussfahrt.“



Der gefeierte Organisator „Siggi“ Siekmann (links) mit Heinz Riewenherm